

## Rebstein

Schulort:	Rebstein	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Rheintal
Konfession des Ortes:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Obererrheinthal	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Rebstein	Gemeinde 2015:	Rebstein
		Kirchgemeinde 1799:	Rebstein		

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 1-2v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1225: Rebstein, [http://www.stapferenquete.ch/db/1225].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Rebstein (Niedere Schule, reformiert)

24.02.1799

BEANTWORTUNG UEBER DEN ZUSTAND DER EVANGELISCHEN SCHULE DISER GEMEINDE,

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Heißt Rebstein.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	es ist ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	sie hat {eine} eigene Kirchen, und Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt Ober Rheinthal
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton Säntis. jn der Nächsten Viertelstunde ligen Nach folgende 17. Häuser Die außert dem Dorf ligen;
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Als. 2. Am Sonnenberg; 1. Auf Weinstein, 3 auf Hirscheren 2 Auf Tobel,
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	1 Härdli 2 Auf der Huob 1 An der Gaacht, 1 Am Ellmath 4 An der Mülli, daher die Anzahl der Kinder belauft sich auf 19. Kinder;
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	jn der Zweiten Viertelstund ligen Nachfolgende Häuser Als 12 Häuser; 3 Auf der hindern Huob, 1. Am Ehrenberg, 3 auf dem Moos 2 auf dem Rosenberg,
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	1 auf dem Blataker, 1 zu Loch, 1 auf dem Höfli daher die Anzahl der Kinder belauft sich auf 12 Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	sind 5 Schulen
I.4.a	Ihre Namen.	sind Altstetten, Leüchingen, Martbach, Abwerth Gemeind Ballgach und Bernegg
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Altst 1. St. Leüchg 1/2 St. Martb. 1/4 St. Balg. 1/4 Stund Bernegg. 1 Stund

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Es wird in dieser Schule Nachfolgendes gelehrt Nammlich die Anfangs-Gründe im Buchstabieren und Lesen, und den Gewohntnen Cathechismi, ausw. Schreiben und Brief Lesen, wie auh Rechnen wer den Lust darzu hat.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Gewöhnlich von Martini bis Ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind eigentlich keine eingeführt, die Kinder bringen nur, was ihre Aeltern gernewollen welches aber schon lang sehr schädlich gewesen, in Guter Hoffnung es werde bald Beßer kommen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	die Vorschriften, werden mehren Theils aus den Psalmen Davids und Andern Lehrreichen Büchern gezogen, und Täglich Wechselsweise under die Kinder aus getheilt
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schule dauret Täglich 6 Stund, von Morgens 8 Uhr bis Mittags um 11. Uhr, u von 1 bis 4 Uhr
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Auf folgende Art sind die Kinder Abgetheilt, Als, die Anfänger von dem Mitleren, und die mitleren von den Schreibern u. Briefleseren. doch aber alles in einer Schulstube

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Schulmeister, hat jährlich die Gemeinde bestehlt durch ein Allgemeines Mäyor und sind 2 in dieser Gemeind
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	Unsere Nammen sind, Joh. Jacob Graf u Conrad Kehl aus obgemeltem Ort.
III.11.d	Wie alt?	Jch. Joh. Jacob Graf 36. Jahr, Hs. Coradt Kehl 54 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja wir haben Alle. 2. <i>fammlie</i> — der Graf hat dermahlen keine Kinder Der Conrad Kehl hat 5 Kinder 2 Sohne u 3 Töchtern
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Jch Joh. Jacob Graf 12 Jahr u Hs. Conrad Kehl 20 Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Wir sind Allezeit hier verblieben, und unser Beruf war Feldarbeit und Häusliche Geschäfte.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja freylich, dann Vorhin war der Lohn zu klein, daß mann die Arbeit darbey hind an setzen könnte

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	die Zahl der Kinder, so die Schule besuchen belauft sich auf 120 Kinder und ist die Zahl der Knaben u. Töchter vast in Gleichen Grad
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	es Tragt jährlich 63 fl. 22 xr. Zins
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	seine Einkünfte fließen her, von Alten Vermächtnußen, und freywilliger Steuer der Gemeinde,
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	von diesem ist keins eingeführt!
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Es ist zum Theil zimmlich Baufällig
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Ja. im Untersten Gebäude,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts. Dann er muß für seine Wohnung selber sorgen
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeinde, sorget dafür und werden Jährlich Leüthe darzu bestimt dasselbe unter ihre aufsicht zu nemmen welche Auch den Sold der Lehrer abstatten
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Geld.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Aus den Ob bemelten Stiftungen.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Aus denen Obgemeldten 63 fl. werden die Lehrer bezalt und auch die Unterhaltung deß Schulhauses

#### Bemerkungen

#### EMPFEHLUNGS ANHANG

Zutrauens voll nehme ich die Freyheit, nach ein paar Wort hinzu zufügen, Theils um Aus zubitten wann etwan ein Fehler in einer dieser Antworten seyn möchte, mir nicht Übel zunehmen; und es mir in diesen Neüen Verfaßungen nach zum Theil unerfahrner, doch aber gewis aufrichtigen Freund, zugutzuhalten; Jch Empfehle Also Alle so diese Schrift Lesen in die Alles Leithende Hand, und obhut, {Gottes} und verbleibe Also Jhr wahrer und Auf richtiger, und Eifriger Freund, und Mitbürger!

REBSTEIN DEN 24TEN HORNUNG 1799

JOHAN JACOB GRAF SCHULMR. DISER GEMEINE

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 1-2v
Briefkopf	BEANTWORTUNG UEBER DEN ZUSTAND DER EVANGELISCHEN SCHULE DISER GEMEINDE,
Transkriptionsdatum	24.05.2011
Datum des Schreibens	24.02.1799
Faksimile	1225BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_1-2v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Graf
Verfasser Vorname	Johan Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Ein zweiter Lehrer findet Erwähnung.

### Ort

Name	<b>Rebstein</b>			
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Oberheintal	Gemeine Herrschaft Rheintal
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Rebstein	Kanton 2015
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Rebstein	Amt 2000
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	Rebstein	Gemeinde 2015
Geo. Breite	761794			Einwohnerzahl 2000
Geo. Länge	251944			

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Rebstein (ID: 1617)

Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule:   reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 3141)**

Name:                    Graf  
 Vorname:                Johann Jakob

**Weitere Informationen**

Alter:                    36  
 Geschlecht:            Mann  
 Zivilstand:            keine Angabe  
 Hat er eine Familie?   Ja  
 Anzahl Kinder:         0  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:   Rebstein  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 12 Jahren  
 Erstberuf:  Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit  
                   Hausverrichtungen

**Lehrer (ID: 3839)**

Name:                    Kehl  
 Vorname:                Hans Konrad

**Weitere Informationen**

Alter:                    54  
 Geschlecht:            Mann  
 Zivilstand:            keine Angabe  
 Hat er eine Familie?   Ja  
 Anzahl Kinder:         5  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:   Rebstein  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 20 Jahren  
 Erstberuf:  Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit  
                   Hausverrichtungen

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?            Ja  
 Art der Klasseneinteilung:                    Pensensklasse  
 Klassenanzahl:                                 3  
   Buchstabieren  
   Lesen  
 Unterrichtete Inhalte:                        Schreiben  
   Rechnen  
   Geschriebenes Lesen  
   Antworten/Memorieren

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		120
Kinder pro Jahr		
Kommentar		